

Nervenzusammenbruch frei Haus

Auch Leader brauchen Ruhe

Von Ruha_Chan

Kapitel 130: Zwei Naos und ihr Freitagabend

Hallo!

Da ich nicht weiß, ob das Kapi noch vor Mitternacht freigeschaltet wird (auch Schreifalter dürfen schließlich feiern) wünsche ich euch allen ein wunderbares und glückliches 2011, voller Freude, Liebe und Musik. Allein mit dieser Story haltet ihr mir jetzt seit fast 2 Jahren die Treue und ich danke euch ganz ehrlich dafür, auch, wenn mir niemand hier gehört. Und nun, eine Frage für 2011: Are You ready to Rock?

Zwei Naos und ihr Freitagabend

Nach der Katastrophe von Pärchenabend mit Miyavi, Yuuto, Chiyu und Toras, mittlerweile ehemaliger, Freundin hatte Nao sich eigentlich geschworen nie wieder auf einen Pärchenabend zu gehen. Vielleicht hatte er den letzten Pärchenabend aber auch nur so schlimm gefunden, weil als einziger Singel gewesen war. Es mochte aber auch daran gelegen haben, dass Shou angetrunken versichert hatte, dass Yuuto viel besser küsste als Saga, was dieser nicht auf sich hatte sitzen lassen wollen. Saga hatte sich erst beruhigen lassen, nachdem Shou ihm erklärt hatte, dass er auf jeden Fall besser küsste als Tora. Was wiederum nicht unerheblich dazu beigetragen hatte, dass dessen Freundin nun seine Ex war. Oder es hatte daran gelegen, dass Saga sich nach ihrem Abgang auch noch damit brüstete, der beste im Bett zu sein, was einen Lachanfall von Miyavi ausgelöst hatte. Das wiederum hatte dazu geführt, dass Hiroto erfuhr, dass sein Freund früher mal mit dem Bassisten geschlafen und es nie erwähnt hatte. Yuutos Versuch, das Ganze zu schlichten, indem er meinte, fast jeder hätte schon mit Saga geschlafen, das wäre doch nichts besonderes, hatte leider zur Folge, dass Shou der Meinung war, auch sein Freund sei in den Genuss von Saga gekommen. Den Rest hatte Nao nicht mehr mitbekommen, da er sich lieber mit Chiyu in die Küche verzogen hatte.

Und doch, trotz dieser traumatischen Erfahrung, war er wieder auf einem Pärchenabend gelandet. Diesmal hatte er aber das gute Gefühl, dass es nicht mit Tränen und zerbrochenen Beziehungen enden würde, was unter anderem daran lag, dass er nicht seinen Kindergarten von Band um sich herum versammelt hatte. Und dann lag es daran, dass er sowohl bei sich und seinem IV als auch bei Ko-ki und Shinpei ein wirklich gutes Gefühl hatte.

Vor ihm in der Küche stand IV und schnitt Paprika klein. Er hatte jede Hilfe in der Küche abgelehnt, wollte für seine Freunde allein kochen. Nao grinste. Ablenken hatte er nicht abgelehnt. Er umarmte IV von hinten, als dieser das Messer zur Seite gelegt hatte.

"Was wird das?" IV legte einen Arm rückwärts um ihn herum und zog ihn zum Kuss zu sich. "Ich will kochen, sonst wird das heute nichts mehr."

"Ich muss dich nur kurz küssen," antwortete Nao und ließ seinen Worten Taten folgen, indem er IVs Mund eroberte. Dann gab er ihn wieder frei, da auf dem Herd die Töpfe kochten und er nicht schuld sein wollte, wenn sein Freund mit dem Essen nicht zufrieden war. "Kann ich wirklich nicht helfen?"

"Nein, ich muss nur noch die Paprika anbraten, die Soße ist fertig, der Reis auch und wenn ich das dann alles aufgefüllt habe, können wir essen, also, wenn du den Tisch gedeckt hast und die beiden fertig sind mit dem Spiel aufbauen, sie sollten langsam fertig werden, sonst müssen sie es nach den Essen weiter aufbauen, das ist gleich fertig und sonst wird es kalt."

"Gut." Nao nickte und löbte sich von IV, der schon dabei war, die Paprika in die Pfanne zu schieben. Er warf einen Blick auf seine beiden Drummer-Kollegen. Ko-ki und Shinpei waren im Wohnzimmer dabei, ein Spiel aufzubauen. Irgendwie hatte er sich von seinem Freund breitschlagen lassen, bei einem albernem Brettspiel mitzuspielen. Das hatte er schon lang nicht mehr getan. Vielleicht lag die Begeisterung IVs und Kojis für dieses Spiel in ihrem Alter begründet. Plötzlich kam er sich unglaublich alt vor. Dass sein Geschirr zusammen passte, half da nicht sonderlich. Gegen die drei Jungen in seiner Wohnung war er alt.

Seufzend machte er sich daran, den Tisch zu decken.

"Nao?" Ko-ki berührte ihn am Arm. "Kann ich dich kurz sprechen? Shinpei übernimmt hier."

Nao nickte und wurde von Ko-ki aus seiner eigenen Wohnung bugsiert.

"Es geht um IV," begann Ko-ki.

"Hab ich mir gedacht." Sie hatten nicht viel gemeinsam, außer ihren Drums, über das Ko-ki sonst hätte mit ihm reden können. Und wegen einer Diskussion über Drumsticks hätte er ihn nicht vor die Tür gezerrt.

"Du bist doch gut zu ihm, oder?"

"Natürlich," versicherte Nao.

"Ich kenne IV schon verdammt lange und ich hab ihn noch nie so glücklich gesehen wie jetzt. Seit er mit dir zusammen ist, wird er lockerer, weniger nervös und wenn er es nicht merkt - und man es ihm nicht sagt - werden sogar seine Sätze kürzer."

Nao nickte. Das war ihm auch schon aufgefallen.

"Er liebt dich ohne wenn und aber. IV ist... schwierig." Ko-ki suchte scheinbar nach den

richtigen Worten. "Er will erwachsen sein, aber er kann es nicht immer sein. Bisher hatte er wirklich viel Pech im Leben gehabt, ich weiß nicht, in wieweit du darüber bescheid weißt?"

"Ich weiß, woher die Narbe kommt und wie es kommt, dass er mit seinem Alter lügen muss. Und warum es ihm so wichtig ist."

"Gut. IV hat es verdient, glücklich zu sein. Dränge ihn zu nichts, klar?"

"Wenn es um Sex geht, da richte ich mich ganz nach ihm." Er wollte nicht mit Ko-ki über den Sex mit IV reden. Das ging, von seiner Seite aus, Ko-ki nichts an. Wenn IV selbst mit Ko-ki darüber gesprochen hatte, war das etwas anderes. Auch wenn es ihm unangenehm war, daran zu denken, was Ko-ki womöglich über ihn wusste. Auf der anderen Seite schätzte er IV nicht so ein, dass er allzu private Dinge über ihn erzählt hatte.

"Ich weiß. Er liebt es, mit dir zu schlafen. Himmel, ich fürchte, er wird so süchtig danach werden, wie Takeru es nach Sex mit Kai ist."
Nao errötete. Offensichtlich hatte IV doch so einiges erzählt.

"Aber um diese Sache geht es mir nicht. IV ist glücklich, wenn er mit dir schläft und dann bin ich zufrieden damit. Es geht mir um was anderes." Der junge Drummer wurde ernst. "IV ist süß, er ist auf eine Art unschuldig und neugierig. Wenn er nicht mehr unschuldig ist, und es wird nicht mehr lange dauern, dann hat er seine nervöse, aufgeregte Art beim Sex verloren und wird alles probieren wollen, dann liebe ihn weiter. Du hast dich in ihn verliebt, als er noch nicht so war wie jetzt. Aber du warst es, der aus ihm gemacht hat, wer er jetzt ist. Wage es nicht, mit ihm Schluß zu machen, wenn der Reiz verflogen ist."

"Keine Sorge." Er sah Ko-ki fest an. Es war schön, dass er sich so um seinen Krümel sorgte. Aber unnötig. "Ich liebe ihn wirklich."

"Gut. Denn wenn du ihm weh tust, wirst du das bitter bereuen."

"Wie gesagt: Keine Sorge."

Während des Essens, und auch während des späterens Spiels, war Ko-ki nicht anzumerken, dass er Nao zur Schnecke gemacht hatte. Es schien Nao aber so, als würde der Junge ihn an IV Seite akzeptieren und ihn nicht mal unsympatisch finden. Er zumindest mochte den besten Freund seines Freundes langsam immer mehr. Es hatte ihm unheimlich imponiert, dass Ko-ki sich nicht davon hatte abschrecken lassen, dass er sein Senpai war, sondern klar gemacht hatte, wie er zu IV stand. Jetzt, als IV die Tür hinter ihren Gästen schloss, umarmte er seinen Freund erneut.

"Das war nett heute abend," sagte er.

"Was wollte Ko-ki von dir, als er mit dir raus ist?"

"Mir sagen, wie wichtig du ihm bist und dass ich dir nicht weh tun soll," gab er zu. Dann

küsste er IVs Nacken. "Dabei ist das gar nicht nötig. Ich werde dir nicht weh tun."

"Ich weiß." IV lächelte. "Aber ich bin froh, dass sie weg sind, also, der Abend war toll, aber ich will allein mit dir sein, damit wir ins Bett können, weißt du, ich will wieder mit dir schlafen, das ist so schön, wenn du mich berührst und-"

Nao stoppte ihn mit einem tiefen Kuss.

"Du hast dich schnell an das Gefühl gewöhnt, was?"

"Ja, es tut zwar immer weh, aber dann wird es so toll und ich hab das Gefühl ich fliege, ich hätte nie gedacht, dass es so wunderbar ist." Während er das sagte, strich IV unter Naos Pulli. Seine Gesten waren nicht mehr so zögerlich wie am Anfang, sie zeigten klar, was er wollte. Und das war heute eindeutig Sex.

Wieder küsste Nao ihn, zog ihn dabei an sich. Es war ein anderes Gefühl als bei den ersten Umarmungen. Das Training machte sich bemerkbar und langsam aber sicher wurden IVs Muskeln deutlich spürbar. Er war nicht mehr der unsichere, kleine Krümel. IV wand sich in seinen Armen, zog ihm den Pullover über den Kopf.

"Schlaf mit mir," bat er. Nao konnte es ihm nicht abschlagen.

Für Kagrras Nao versprach es ein ruhiger Freitagabend zu werden. Sie hatten früh Feierabend gemacht und da auch kein Auftritt anstand, hatte er das ganze Wochenende Zeit zu faulenz. Eigentlich sah das nach einem gewaltig langweiligen Wochenende aus, wenn Nao ehrlich war. Da seine Jungs zudem auch noch beschlossen hatten, alle etwas mit ihren Partnerinnen, oder im Fall von Isshi und Izumi gemeinsam, zu machen, war der Bassist übrig geblieben. Gut, würde er sich halt einen wirklich faulen Abend mit seinen Seifenopern machen. Unter der Woche kam er meist nicht dazu, sie zu sehen, darum zeichnete er sie, genau wie Reno, immer auf und hockte sich dann stundenlang mit Bier und Chips oder Pizza vor den Fernseher. Er lächelte, als er beschloss, dass das ein guter Plan war. Er würde sich die Folgen von gestern und heute ansehen und nach den ersten dreien eine Pizza bestellen.

Nao griff nach der Fernbedienung und drückte auf Start.

Nur dann passierte nichts. Gar nichts.

"Verdammt," murmelte er. Wie es aussah, hatte er die vergangenen zwei Tage nicht eine Folge seiner Serien aufgezeichnet. Und das gerade jetzt, wo er wissen wollte, ob sie nun tot war oder nicht! Super, sein Abend war gelaufen. Grummelig warf er die Fernbedienung in die Sofaecke. Saß er also allein in seiner Wohnung und würde sehen, was der Fernseher so hergab und Montag Reno unauffällig fragen, was denn nun passiert war.

"Genau!" Nao sprang auf und griff nach dem Telefon. Das war die Lösung!

Eine halbe Stunde später stand er vor Renos Tür, einen Sixpack Bier unter dem Arm und klingelte. Zum Glück wusste er diesmal, wo er hin musste.

"Hi Nao!" Reno öffnete ihm die Tür. "Hat dein Recorder aufgegeben oder was ist passiert?"

"Kann auch sein, dass ich es vergessen hab einzustellen. Danke, dass du mich mitschauen läßt." Er zog seine Stiefel aus und lächelte Reno an. Der andere war offensichtlich schon unter der Dusche gewesen, hatte noch nasse Haare und trug einen schlabberigen Hausanzug. Außerdem war er ungeschminkt und erst jetzt fiel Nao auf, dass Reno sonst scheinbar immer ein wenig Makeup trug. "Du siehst putzig aus ohne die ganze Farbe im Gesicht."

"Erzähl es wem und du bist tot," murrte Reno, aber Nao konnte sehen, dass er rot wurde.

"Sag mal, wie alt bist du eigentlich? Ich schlepp hier Bier an und weiß nicht mal, ob du das schon darfst."

"Ich bin 22, ich darf das. Und ich hab uns Pizza bestellt."

"Darfst du die denn?" So schlank und sexy wie Reno war, hatte Nao ernsthaft Sorgen, dass man die Pizza sofort sehen würde.

"Stell dir vor, ja. Ich muss mir anschließend nur den Finger in den Hals stecken."

"Was?" Nao packte ihn. "Mach nicht so einen Scheiß!" Erst da sah er, dass Reno grinste. Der Jüngere hatte ihn verarscht.

"Es macht so einen Spaß, dich zu ärgern, Nao. Du glaubst einfach alles. Nein, ich ess gern mal Pizza. Die Kalorien bekomm ich mit Sex locker runter."

"Du verarscht mich doch schon wieder, oder?" Er war sich nicht ganz sicher, wenn er ehrlich war.

"Nur zur Hälfte." Reno grinste noch breiter. "Wir sind allein, Ryoga ist mal wieder unterwegs."

"War das mit den diversen Freundinnen eigentlich auch ein Scherz?" Nao fragte lieber nach. Seine Band sagte immer, er würde alles glauben und das würde es leicht machen, ihn zu verarschen.

"Nein, das stimmt." Reno ließ sich auf das Sofa fallen und öffnete sich ein Bier. "Heute ist er bei einer, deren Mann auf Geschäftsreise ist."

"Hat er kein schlechtes Gewissen? Ich meine, sie ist verheiratet." Nao setzte sich, ebenfalls mit einem Bier, daneben.

"Ist doch ihre Ehe, nicht seine." Reno zuckte die Schultern. "Und ich wette, ihr Mann hat auch eine andere."

"Warum sind die Leute so?"

"Wie?"

"Na, warum betrügen sie einander?"

"Geilheit," grinste Reno. "Kennst du das nicht, wenn du so dringend mit einem Menschen Sex haben musst, dass alles andere egal ist?"

"Nein," gab er zu. "Ich hab immer Beziehungen."

"Beziehungen sind öde," urteilte Reno. "Ich hab das mit Mitsuru versucht und das war ein Reinfluss. Ich hab lieber Sex und dann ist gut."

"Aber das ist doch schade, oder nicht?" Er war lieber allein, als oberflächlichen Sex zu haben.

"Nein. Ich hab ja Freunde, von denen bekomme ich alles, was ich brauche. Außer Sex halt. Ich würde nie mit einem meiner Freunde schlafen. Wenn Sex in eine Freundschaft gerät, macht der nur alles kaputt. Erst ist es toll, man hat Spaß miteinander und dann puff! ist auch die Freundschaft hinüber." Reno unterstrich seine Worte mit einem Klatschen. "Das muss nicht sein."

"Und wenn du dich verlieben würdest?"

Reno dachte einen Moment nach.

"Dann schon, aber nur, wenn ich mir sicher wäre. Ich..." Die Türklingel unterbrach Reno. Ihre Pizza war da.

Während Reno das Essen in Empfang nahm, dachte Nao nach. War Reno noch nie verliebt gewesen? Der Gedanke fühlte sich komisch an.

"ESSEN!" Reno plazierte die Kartons zwischen ihnen. "Dann mal los, ich will auch wissen, wie es weiter geht!"

Vier Stunden, drei Bier, eine Pizza und acht Folgen miesester Schauspielkunst stand Nao auf.

"Jetzt wissen wir immer noch nicht mehr, verdammt!"

"Das ist doch immer so - sie beenden die Folgen, wenn man denkt, jetzt erfährt man was. Und dann passiert zwei Folgen lang gar nichts auf der Baustelle."

"Das nervt," meinte Nao und gähnte. Er sollte heim fahren. Als hätte Reno seine Gedanken gelesen schüttelte er den Kopf.

"Du bleibst hier, nach drei Bier fährst du mir nicht mehr. Es ist glatt draußen."

"Ich sollte ab jetzt mit der Bahn zu dir fahren." Er grinste. "Immer, wenn ich hier bin, trinke ich was und dann muss ich hier schlafen. Ich kann nicht immer in Ryogas Bett schlafen."

"Allerdings nicht," hörte er Ryogas Stimme plötzlich. Wann war der denn wieder gekommen? Da er noch im Mantel war, ging Nao von gerade eben aus.

"Sorry, ich ruf mir ein Taxi," sagte er.

"Quatsch nich, mein Bett ist breit genug." Reno nahm seinen Arm und zog ihn wieder runter.

"Toll, dann kann ich wieder vor lauter Stöhnen nicht schlafen, oder wie?" Ryoga verdrehte die Augen.

"Nao und ich sind nur Freunde," wehrte Reno ab. Nao nickte schnell, während sein Herz komisch pochte. Ryoga sollte nicht glauben, er hätte was mit Reno, auf keinen Fall! "Was machst du überhaupt wieder hier?"

"Sie hat Geschäftsreise gesagt, meinte aber wohl Geschäftsessen. Ich musste das Bett räumen, bevor ihr Gatte wieder da war." Entnervt zündete Ryoga sich eine Zigarette an.

"Biste denn noch zum Schuß gekommen?"

"Was denkst du denn?" Ryoga grinste. "Und du?"

"Heute kein Bedarf," lachte Reno.

"Schade, ich dachte, du hast ihn dir eingeladen, damit hier was abgeht."

"Ich bin hier, hallo!" Nao winkte auffällig. Mein Gott, er saß neben ihnen.

"Sorry." Reno drückte ihn. "Das ist bei uns nicht weiter ungewöhnlich." Ein interessante Freundschaft, fand Nao, sagte aber nichts weiter. Erst, als er später neben Reno ins Bett legte, kam das Gespräch wieder auf das Thema zurück.

"Nao?" Der junge Gitarrist kuschelte sich in die Decken.

"Hm?"

"Ging dir das zu unter die Gürtellinie, mit Ryoga vorhin?"

"Nein. Meine Band ist da nicht besser, glaub mir." Er grinste.

"Darf ich dich was fragen? Du musst auch nicht antworten."

"Klar." Was für eine Frage sollte das sein, dass er sie Reno nicht beantworten würde?

"Magst du nur Frauen?"

Kurz schwieg Nao wirklich. Diese Frage überraschte ihn etwas. Wie kam Reno auf diese Frage?

"Wie gesagt, du musst nichts sagen."

"Doch, doch, ich war nur überrascht." Nao drehte sich mit dem Gesicht zu Reno. "Ich hab auch schon Freunde gehabt."

"Dann bist du bi?"

"Ja." Er nickte.

"Das ist gut," murmelte Reno leise.

"Wieso?" Aber er bekam keine Antwort mehr. Reno war eingeschlafen. Nao beschloss, ebenfalls zu schlafen, irgendwie wurde er wohl krank. Zumindest war ihm unglaublich warm.

Anmerkung: Zur besseren Unterscheidung der Leute mit dem selben Namen hier eine kleine Erklärung, wie ich sie schreibe: Ryoga = Vivid und Ryouga = Born, dann Ko-ki = Vivid und Kouki = D=Out. Für die Shins und Naos hab ich leider keine Lösung.